

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 15

Artikel: Die 5. Fachausstellung des Verbandes deutscher Klempner-Innungen in Stuttgart 1887

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In England rechnet man, daß etwa 5 Kg. Zinn zur Herstellung von 100 Kg. Weißblech erforderlich ist. Es läßt sich hiernach berechnen, daß die Dicke der Zinnschicht etwa $0,15$ bis $0,3$ Mm. ist. Denkt man sich diese Schicht als Kupfer, so ist dies schon ein recht widerstandsfähiges Blech, das dem Fugen und andern mechanischen Angriffen recht lange Stand hält. Das Kupfer ist gegen mechanische Angriffe 4 bis 6 Mal widerstandsfähiger als Zinn; man kann also die Kupferschicht erheblich dünner nehmen; ist sie auch nur halb so dick, wie die Zinnschicht auf dem Weißblech, so ist sie doch mindestens doppelt so widerstandsfähig wie jene und kostet an Materialwerth den vierten Theil des Zinnes. Es ist also schon aus diesem Grunde wohl der Mühe werth, der Sache näher zu treten.

Was nun die Widerstandsfähigkeit gegen chemische Einflüsse betrifft, so ist zunächst Zinn ein vorzügliches Schutzmittel gegen verdünnte Säuren, namentlich auch Pflanzensäuren, wie sie im Haushalte vielfach vorkommen. Dagegen greifen Alkalien und auch Kochsalzlösungen Zinn stark an. Das Kochsalz der Speisen ist der größte Feind der verzinneten Waaren und nur wenige Hausfrauen wissen, daß das Salz bei Verwendung von verzinneten Geschirren erst kurz vor dem Anrichten aufgegeben werden soll, wenn man die Verzinnung schonen will. Das Zinn nimmt also eine ganz ähnliche Stelle ein wie das Aluminium, und es ist sicher, daß, wenn es erst gelingt, Letzteres billiger herzustellen, dasselbe vielfach Verwendung finden wird; die Ansicht jenes Billigerwerdens ist zwar nicht ganz ausgeschlossen, immerhin aber noch gering.

Kupfer verhält sich fast genau gerade so gegen chemische Einflüsse wie Zinn, d. h. es wird von verdünnten Säuren fast gar nicht, etwas stärker hingegen von Kochsalzlösungen angegriffen. Das Aussehen ist ein viel beliebteres, und wenn eine Hausfrau fände, daß ein verkupfertes Kessel nicht viel mehr kostete, als ein verzinnter, so würde sie unstreitig zum Kupfer greifen, denn recht viel Kupfergeschirre in der Küche gilt für sehr nobel und gewährt auch durch seinen intensiven röhlichen Glanz ein vorzügliches Aussehen, mit dem sich weder Emaille, noch Zinn, noch Nickel messen kann.

Es ist nun freilich richtig, daß Zinnsalze nicht für giftig gelten, hingegen Kupfersalze scharfe Gifte sind. Aus diesem Grunde werden in Frankreich, wo viele Kupfergeschirre verwendet werden, Letztere im Innern verzinnt; das ist aber vollständig überflüssig, wenn vernünftig mit Kupfer umgegangen wird. Darunter ist zu verstehen, daß es stets blank gehalten werden soll und daß Salz oder Essig thunlichst erst kurz vor dem Anrichten zugegeben werde. Sonst ist die Verwendung des Kupfers im Haushalte absolut gefahrlos. Durch die Verzinnung der Kupfergeschirre im Innern laden sich die Franzosen eine Gefahr erst recht auf den Hals, da das Verzinnen vielfach von sogenannten kleinen Leuten ausgeführt wird, welche der Ersparniß halber hierzu mehr Blei als Zinn benutzen.

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß die Verkupferung an Stelle der Verzinnung nicht geringe Vortheile haben dürfte, die es wohl der Mühe werth erscheinen lassen, die Frage eingehender zu prüfen. Die Einrichtung zur galvanischen Verkupferung verursacht nur sehr wenig Kosten.

Gestanzte oder gedrückte Sachen können nach der Verkupferung auf der Drehbank polirt werden, wodurch sie schnell ein brillantes Aussehen erhalten. Auch ist es nicht nothwendig, daß die Unterlage durchaus Eisen sei; einen Zinkeimer kann man z. B. ohne große Schwierigkeiten und Kosten verkupfern und ihn dadurch im Werthe wesentlich erhöhen.

Ohne uns auf Muthmaßungen einzulassen, glaubten

wir doch diese Anregung der Fachwelt unterbreiten zu sollen. (Metallarbeiter.)

Die 5. Fachausstellung des Verbandes deutscher Klemptner- Innungen in Stuttgart 1887.

Der Verein deutscher Blecharbeiter, welcher auf seiner letzten Hauptversammlung vom 15./16. Juni v. Js. in Dresden beschloß, sich zum Verband deutscher Klemptner-Innungen umzugestalten, hat in gleicher Versammlung den Beschluß gefaßt, seine nächste Hauptversammlung und die damit zu verbindende nächste (5.) Fachausstellung im Juni 1887 in Stuttgart abzuhalten, die auch die Fachgenossen in der Schweiz in hohem Grade interessieren dürfte.

Bei dieser Ausstellung handelt es sich nicht um eine möglichst glanzvolle Vorführung der industriellen Leistungen eines Landes, sondern um eine periodisch (alle 4 Jahre) wiederkehrende Darstellung der jüngsten Fortschritte und des neuesten Standes eines sehr großen und wichtigen Industriezweigs; die Ausstellung wird daher wie alle Fach-Ausstellungen ein einfacheres fachliches Gepräge an sich tragen, zugleich aber doch bei dem Umfang des betreffenden technologischen Gebietes von hervorragender Bedeutung und für die weitesten Kreise von größtem Interesse sein.

Das Stuttgarter Lokal-Komite, welches die Ausführung der Ausstellung übernommen hat, übt damit in erster Linie einen Akt der Gastfreundschaft gegenüber dem angefahrenen, ganz Deutschland umfassenden Verband während seines Tagens in der Stadt.

Die Vorarbeiten sind in vollem Gange, die Kommission, das geschäftsführende Komite hat sich gebildet, das Programm und die Eintheilung der Gruppen ist festgestellt und die Gruppen-Vorstände sind in der Kommissions-Sitzung vom 11. Juni ds. Js. gewählt worden.

Bezüglich der letzteren, welche zunächst vorzugsweise in Thätigkeit zu treten haben, wollen wir nicht unterlassen, hier besonders hervorzuheben, daß die Hauptaufgaben derselben sind: die Sorge für eine möglichst zahlreiche Betheiligung Seitens der Fachleute in den einzelnen Gruppen; die Berathung der Aussteller in Absicht auf die Theilnahme an der Ausstellung; die Sorge für ein zweckmäßiges, einheitliches Arrangement innerhalb der einzelnen Gruppen im Benehmen mit der Installations-Sektion.

Die nachstehende Gruppen-Eintheilung gibt ein vollständiges Bild über den Umfang des geplanten Unternehmens.

Gruppe 1. Rohmaterialien. Weißbleche, Schwarzbleche, Zinkbleche, Mattbleche, verbleite und verzinkte Eisenbleche, Bleibleche, Britannia-, Messing- und Kupferbleche zc.

Vernickelte Messing-, Zink- und Weißbleche.
Aluminium-, Aluminiumbronze-, Argenta-, Deltametall-, Neusilber-, Nickel-, Phosphorbronze- Tombak- zc. zc. Bleche.

Plattirte Bleche, als: Nickelplattirte Eisen- und Stahlbleche, kupferplattirte Eisenbleche, silberplattirte Kupferbleche zc. zc.
Metalle und Metall-Legierungen in Stangen- und Drahtform; Stab-, Flach- und Fagoneisen.

Gruppe 2. Halbfabrikate. Geprägte, gestanzte, gepreßte, gezogene und gedrückte Artikel aller Art: Weißblech, Zink-, Kupfer- und Messingblechornamente zc.; Messingröhren mit und ohne Naht, glatt, gewunden, fagonnirt und deffinirt. Perforirte Bleche.

Garnturen und Ausrüstungsstücke: Griffe, Füße, Henkel, Stiele in Eisen, Messing, emailirt Eisen, Holz und Bein. Defen, Ohren, Scharniere, Schnauzen und Rohre; Bügel und Griffe aus gebogenen Weißblechröhren zc. zc.

